



WAHRHEIT ist ein knapp gewordenen Gut. Schmerzlich vermisst wird sie von diesem Anti-Trump-Demonstranten in New York

## Neue, alte Lügen

Stimmt es, dass Hillary Clinton in Wahrheit ein Mann ist? Sprüht die US-Regierung Chemtrails in den Himmel, um die Menschen zu vergiften? Und ist die Erde innen hohl? Diesen Brei aus Irrsinn rühren Nachrichtenerfinder und Verschwörungspostel im Internet zusammen. Von den Lügen der Mächtigen ganz zu schweigen. Im Dienst von Putins Propaganda fluten Trolle das Netz mit Falschmeldungen, und US-Präsident Donald Trump gelingt nach Recherchen der *New York Times* nur dann ein fakefreier Tag, wenn er Golf spielt. Weil er auf dem Grün nicht twittert.

Früher erklärte ein Sprichwort die erste Lüge zum Sündenfall: »Wer einmal lügt, dem glaubt man nicht.« Heute, in der Ära des Internets, wirkt dieser Spruch wie ein letzter Gruß aus analogen Zeiten. In einem Meer aus Lügen fragt niemand mehr nach dem ersten Tropfen. Die Schleusentore sind weit geöffnet: Allenthalben wird das »postfaktische Zeitalter« ausgerufen, in dem gefühlte Tatsachen den Ton angeben. Die altherwürdige Wahrheit gleicht einem Wühltisch, auf dem jeder eine passende Version findet.

Doch wird diese Epochenwende nicht auch nur gefühlt? Dieses Heft will zeigen, wie schwer es die Wahrheit auch in früheren Zeiten hatte, wie neue Medien schon immer neue Möglichkeiten eröffneten, das Publikum in die Irre zu führen – und wie geschichtvergessen deshalb die Rede vom »postfaktischen Zeitalter« ist.

Die Autoren spüren historischen Fake-News, Mythen und Verschwörungstheorien nach, die im strengen Sinn als politische Lügen gelten können. Nicht immer beruhen sie auf Fälschungen, aber stets auf der Absicht, zu täuschen. Darin unterscheidet sich die Lüge vom Irrtum oder Irrglauben: Sie ist nicht nur unwahr, sondern auch unwahrhaftig; der Lügner ignoriert die Wahrheit wider besseres Wissen. Eine solche Definition liegt der Auswahl der Themen zugrunde. Manch einer mag sich fragen, warum so irreal Phänomene wie die Hexenverfolgung fehlen – sie gründen eher auf Wahnvorstellungen oder Aberglauben als im strikten Sinn auf Lügen.

Was lehrt uns die Geschichte der Fake-News? Sie ist kein Plädoyer für mehr Gelassenheit, im Gegenteil. »Wenn jeder dich immerzu anlügt, dann ist die Folge nicht, dass du die Lügen glaubst, sondern vielmehr, dass keiner mehr irgendetwas glaubt«, formulierte Hannah Arendt bereits 1974 – lange bevor es Filterblasen und Echokammern gab. Dieses Heft zeigt, wie mächtig Lügen werden können, wenn sie die Wahrheit aushöhlen und eine eigene Realität erschaffen. Wenn sie das Vertrauen in die Demokratie erst einmal zerstört haben. Wer die Geschichte der Lüge kennt, weiß eines genau: wie unerlässlich es ist, die Wahrheit zu verteidigen.

FRANK WERNER

Chefredakteur



# 3/17 INHALT

- 3 Fundstück**  
**6 Inszeniert? Montiert? Retuschiert?**  
 Vier verblüffende Foto-Fälschungen
- 14 Nichts als die Unwahrheit**  
 Politische Lügen gibt es schon lange. Doch im Internet verbreiten sie sich schneller als je zuvor  
*Von Barbara Zehnppennig*
- 20 Was sind schon ein paar Millionen?**  
 Zahlen wirken wie Fakten – selbst wenn sie falsch sind oder frei erfunden
- 22 Mächtiges Geschenk**  
 Die Herrschaft der frühen Päpste fußt auf fingierten Urkunden. Die berühmteste unter ihnen ist die »Konstantinische Schenkung«  
*Von Johannes Fried*
- 26 Folter für die Fälscher**  
 Trotz Marter und Verdammnis: Im Mittelalter blüht das Fälscherhandwerk  
*Von Johannes Fried*
- 28 Meister der Manipulation**  
 Machiavelli empfiehlt Herrschern, das Volk lieber zu belügen  
*Von Volker Reinhardt*
- 30 Lästern, spotten, diffamieren**  
 Zu Zeiten des Ancien Régime wird mit Gerüchten Politik gemacht  
*Von Thomas Riechmann*
- 34 Dass Russland in Europa herrsche**  
 Zar Peters gefälschtes Testament spukt durch die Geschichte  
*Von Andreas Molitor*
- 38 Schlacht der Lügen**  
 Im Ersten Weltkrieg treibt die Propaganda auf beiden Seiten bizarre Blüten  
*Von Frank Werner*
- 46 Die Schuldwandler**  
 Wie das Deutsche Reich die Verantwortung für den Weltkrieg abwälzt  
*Von Volker Ullrich*
- 53 Die Mär vom unbesiegtten Heer**  
 Eine gefährliche Legende entsteht nach 1918: der Mythos vom Dolchstoß  
*Von Alexander Gallus*
- 58 Die mächtigste aller Lügen**  
 Die »Protokolle der Weisen von Zion« befeuern bis heute den Antisemitismus  
*Von Wolfgang Benz*
- 64 Der erfundene Umsturz**  
 Den Reichstagsbrand im Februar 1933 nutzt die NS-Führung gnadenlos aus  
*Von Dietmar Süß*
- 68 Angriff: jetzt!**  
 Sender Gleiwitz, 1939: Wie das NS-Regime einen feindlichen Überfall inszeniert, um gegen Polen loszuschlagen  
*Von Ralf Zerback*
- 76 »Was Hitler sagt, das glaube ich«**  
 Die Nationalsozialisten lügen nicht nur. Sie verändern die Sprache  
*Von Harald Welzer*
- 82 Wahr ist nur, was Stalin will**  
 Der sowjetische Diktator erschafft seine eigene Realität  
*Von Jörg Baberowski*
- 88 Gefräßiger Feind**  
 Die USA werfen Kartoffelkäfer ab – behauptet 1950 zumindest die DDR-Propaganda  
*Von Merit Petersen*
- 90 Alternative Fakten aus Ost-Berlin**  
 Pioniere der Desinformation: Wie die Stasi 40 Jahre lang enthüllte und fälschte  
*Von Daniela Münkel*
- 96 Die Geschichtsfälscher**  
 Bis heute leugnen Rechtsextremisten und Islamisten den Holocaust  
*Von Christian Mentel*
- 98 Welt unter Druck**  
 »Lügenpresse« – die lange Geschichte einer Verschwörungstheorie  
*Von Maximilian Probst*
- 102 »Trump ist ein Geschenk«**  
 Ändert das Internet unser Verhältnis zur Wahrheit? Ein Gespräch mit Medienforscher Thorsten Quandt und Historiker Wolfgang Wippermann
- 107 Selten so gelacht**  
 Fälschungen im Dienst der Satire  
*Von Benedikt Erenz*
- 108 Lügen haben keinen Puls**  
 Eine kurze Geschichte des Lügendetektors  
*Von Stefan Schmitt*
- 110/111 Bücher / Bildnachweise / Impressum**  
**113 Zugabe**  
**114/115 Vorschau**
- Vorsicht, Fälschung!**  
 Von Hitlers Tagebüchern bis zum Schädel von Piltdown: Vier Skandale, die Furore machten.  
 Seite 33, 57, 81 und 95



### Titelfotos: Einer fehlt

Als Hitler am 30. Januar 1933 zum Reichskanzler ernannt wird, kommt die NS-Spitze im Berliner Hotel »Kaiserhof« zusammen. Zwischen Hitler und Göring steht Ernst Röhm. Später wird Röhm aus Fotos wegretuschiert. Hitler hatte den SA-Stabschef im Sommer 1934 (»Röhm-Putsch«) verhaften und erschießen lassen.

Weitere Texte im Internet: [www.zeit.de/zeit-geschichte](http://www.zeit.de/zeit-geschichte)